

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Einzelne Fächer

Sportwissenschaft

Deutschland

Institute

1924 - 1974

BIBLIOGRAPHIE

- 23-3** ***Bibliographie zur Geschichte der Institute für Leibesübungen und Sportwissenschaft in Deutschland von 1924 bis 1974*** / Alexander Priebe, unter Mitarbeit von Julia Hartrumpf. Hrsg.: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft. - Hamburg : Feldhaus, Edition Czwalina, 2022. - 185 S. : 21 cm. - (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft ; 297). - ISBN 978-3-88020-702-8 : EUR 22.50
[#8659]

Als typische Querschnittswissenschaft konnte sich die Sportwissenschaft erst relativ spät vor etwa 100 Jahren im akademischen Bereich etablieren und seit der Weimarer Republik nach und nach emanzipieren. Zwar beschäftigte man sich auch schon davor wissenschaftlich mit einzelnen Aspekten der Leibeserziehung und Leibesübungen,¹ doch gab es bis in die 1920er Jahre keine Institute an den Hochschulen, die sich einzelnen Aspekten und Fragestellungen der noch lange nicht „Sportwissenschaft“ genannten Disziplin widmeten. Sportwissenschaftliche Untersuchungen erschienen in den Mutterdisziplinen, etwa sportmedizinische Schriften in der medizinischen, sporthistorische in der philosophischen Fakultät. Eigene Fakultäten oder Institute mit Promotions- und Habilitationsrecht sollten die Sportwissenschaftler erst um 1970 bekommen.

Es ist das große Verdienst des Erfurter Sporthistorikers Jürgen Court, die Anfänge der deutschen Sportwissenschaft ausführlich und quellennah bis

¹ Dazu: ***Klassiker und Wegbereiter der Sportwissenschaft*** / Jürgen Court ; Eckhard Meinberg (Hrsg.). - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2006. - 472 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-17-018616-3 - ISBN 3-17-018616-7 : EUR 35.00 [9128]. - Hier besonders auch Teil 1. 1871-1918. - Rez.: **IFB 07-1-180** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz117879436inh.htm

1925 dargestellt zu haben.² An dieser Stelle strebt der Marburger Sporthistoriker Alexander Priebe mit seiner Co-Autorin Julia Hartrumpf an, Court bis 1925 bibliographisch zu ergänzen und vor allem aber auch für die Folgezeit bis etwa 1974 fortzuschreiben, als sich die Sportwissenschaft allmählich zu einer vollwertigen akademischen Disziplin entwickelte.

Nach der Gründung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin im Mai 1920 kam es im Deutschen Reich zur Gründung weiterer Sportinstitute wie etwa 1924 in Marburg. Nur ein Jahr später verpflichtete das Preußische Kultusministerium seine Universitäten zur Gründung von Instituten für Leibesübungen (noch nicht „Sportwissenschaft!“). Das zweite Kapitel (S. 5 - 71) verzeichnet sämtliche Institutionen für Leibesübungen in Deutschland und Österreich auf.³ Während es hier für ältere Institute wie Marburg, Göttingen oder Gießen eine relativ reiche Literatur gibt, fehlen bei jüngeren Gründungen (Duisburg-Essen, Paderborn, Wuppertal) noch ähnliche Nachweise.

Wichtig sind die angesprochenen Sporthochschulen in Berlin, Köln (Deutsche Sporthochschule) oder Leipzig (Deutsche Hochschule für Körperkultur) mit relativ reicher Sekundärliteratur.

Schon die frühneuzeitlichen Universitäten boten ihren Studenten Angebote in sportlichen Disziplinen wie Reiten und Fechten. Der moderne, freiwillige Hochschulsport hat diese Angebote deutlich erweitert (Kap. 3). Kap. 4 konzentriert sich ganz auf die wechselhaften Vorgaben für *Die Ausbildung der Turn- und Sportlehrer*innen*. Der historische Abriß *Von der Turnwissenschaft und Theorie der Leibeserziehung zur Sportwissenschaft* (Kap. 5) konzentriert sich auf die Fortschritte in Teildisziplinen wie Sportpädagogik, Bewegungslehre, Trainingslehre.

Auch in wissenschaftshistorischen Abhandlungen möchte man Näheres über die wichtigen Vertreter des Faches wissen. Sie begegnen uns hier im 6. Kapitel *Personen*. In alphabetischer Abfolge finden wir hier die Institutsdirektoren von Hermann Altrock bis Bernhard Zimmermann mit ihren biographischen Eckdaten, ihrer Personalbibliographie (Wegen der vielen Titel in Auswahl bei Carl Diem) und weiterer biographischer Literatur (Glückwün-

² **Deutsche Sportwissenschaft in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus** / Jürgen Court. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag. - 24 cm. - (Studien zur Geschichte des Sports ; ...) [#0166].- Bd. 1. Die Vorgeschichte 1900 - 1918. - 2008. - VII, 319 S. - (... ; 6). - ISBN 978-3-8258-1379-6 : EUR 24.90. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28682552Xrez-1.pdf> - Bd. 2. Die Geschichte der Deutschen Hochschule für Leibesübungen 1919 - 1925. - 2014. - XI, 315 S. - (... ; 16). - ISBN 978-3-643-12558-3 : EUR 39.90. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz406047073rez-1.pdf> - Bd. 3. Institute für Leibesübungen 1920 - 1925. - 2019. - IX, 226 S. : Ill. - (... ; 23). - ISBN 978-3-643-14354-9 : EUR 24.90. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10191> - Als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Sportwissenschaft hat Court ein Vorwort zur vorliegenden Bibliographie beigesteuert.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1255112514/04>

sche, Nachrufe). Eine Sammelbiographie nennt zusätzlich zahlreiche Lehrkräfte an Pädagogischen Hochschulen.⁴

Abgeschlossen wird die Bibliographie durch eine Liste der ausgewerteten Fachzeitschriften mit ihren häufigen Titeländerungen (S. 180 - 182) und ein kurzes Kapitel *Bibliografie*, einer Bibliographie der Bibliographien, bei deren Lektüre sich der Rezensent sofort an ein älteres eigenes Werk erinnerte, das hier fehlt.⁵

Wie man an dieser Publikation sieht, gibt es in der Sportwissenschaft noch Bibliographien, eine leider stark vom Aussterben bedrohte Schriftengattung⁶ denen man nur eine intensive Benutzung wünschen kann, findet man dort angesichts der feinsystematischen Gliederung mit Doppel- und Mehrfacheintragungen sehr schnell relevante Literatur. Man kann Sporthistorikern und auch sonstigen Interessenten nur die sorgfältige Durchsicht dieses sehr inhaltsreichen Nachschlagewerks empfehlen. Vermutlich hilft es auch Jürgen Court bei der Fortschreibung seines angesprochenen Standardwerks (Anm. 2) zur frühen Geschichte der deutschen Sportwissenschaft.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12116>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12116>

⁴ Vgl. *Die Professoren und Dozenten der preußischen pädagogischen Akademien (1926 - 1933) und Hochschulen für Lehrerbildung (1933 - 1941)* / Alexander Hesse. - Weinheim : Deutscher Studien-Verlag, 1995. - 828 S. ; 21 cm. - ISBN 3-89271-588-2 : DM 158.00 [4541]. - Hier S. 141 - 142. - Rez.: **IFB 99-B09-578** https://swbplus.bsz-bw.de/cqi-bin/result_katan.pl?item=bsz048344834rez.htm

⁵ *Bibliographien zur Sportwissenschaft* : ein Überblick über ihre Entwicklung im internationalen Rahmen / Manfred Komorowski. - München [u.a.] : Verlag Dokumentation, 1978. - 81 S. - 3-7940-7069-9. - Enthält 223 kritisch annotierte Titel mit Schwerpunkt auf dem deutschen Sprachraum. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 25 (1978), 6, S. 505.

⁶ Nur zwei weitere Beispiele: *Sport im Nationalsozialismus* : zum aktuellen Stand der sporthistorischen Forschung ; eine kommentierte Bibliografie / Lorenz Peiffer. - 3., aktualisierte und erw. Aufl. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2014. - 180 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7307-0130-0 : EUR 16.90 [#3973]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424835843rez-1.pdf> - *München 1972* : Olympische Spiele in Deutschland ; eine Bibliografie mit einführenden Beiträgen / Robin Streppelhoff (Red.). Hrsg.: Bundesinstitut für Sportwissenschaft. - Stand; Juni 2022. - Bonn : Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2022. - 327 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-96523-076-7 : (Preis nicht mitgeteilt) [#8529]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11996>